

ESSEN AFFAIRS

DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

MESSE
ESSEN

www.messe-essen.de

01
23

INDUSTRIE 4.0

Jetzt aber: Die Digitalisierung für den Mittelstand

METPACK

Endlich wieder: Die Weltmesse für Metallverpackungen

FRAUENPOWER

Immer mehr: Frauen in Führungspositionen



WIR ÖFFNEN WELTEN

WILLKOMMEN IN DER MESSE ESSEN
11.–15.09.2023

www.messe-essen.de





Liebe Leser*innen,

„Industrie 4.0“ ist auch für Messemacher*innen ein längst vertrauter Begriff, und wenn dieser Tage die METPACK die Metallverpackungsbranche versammelt, wird die Vernetzung von Maschinen und Prozessen ein wichtiges Thema sein (Seite 19). Aber wenn man ehrlich ist: In der Masse des europäischen Mittelstands hat die Digitalisierung noch nicht den Stellenwert, den sie angesichts des weltweiten Wettbewerbs haben sollte.

Die IndustryFusion Foundation (IFF) will das für die Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik ändern – und die SCHWEISSEN & SCHNEIDEN im September als große Bühne nutzen. Gerne haben wir den Ball aufgenommen und gemeinsam mit der IFF und dem Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS) einen Digitalisierungsparcours für die Weltmesse entwickelt. Wie ernst die Branche

es meint, zeigt sich auch daran, dass wir beim Ortstermin in der Modellfabrik der IFF gleich vier CEOs von deutschen Marktführern trafen. Mehr erfahren Sie ab Seite 8.

Auch in Essen tut sich was, zum Beispiel beim gesellschaftlichen Fortschritt. Immer mehr Frauen übernehmen in unserer Stadt Führungsverantwortung, selbst in sogenannten Männerdomänen. Fünf von ihnen präsentieren wir ab Seite 32.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Oliver P. Kuhrt,
Geschäftsführer der Messe Essen GmbH

In der Messe Essen beginnt der Frühling traditionell Ende Januar: auf der IPM ESSEN. Einen Rückblick auf die Weltmesse des Gartenbaus finden Sie auf Seite 7.



INHALT

SCHWERPUNKT

- JETZT GEHT'S LOS** 08
Auf der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN wird Industrie 4.0 konkret – und für den Mittelstand greifbar

MESSE

- »EINMAL GRÜNE HAUPTSTADT – IMMER GRÜNE HAUPTSTADT« 16
Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen über Fortschritte von Stadt und Messe in Sachen Nachhaltigkeit
- DAS HAT UNS GEFEHLT** 19
Worauf drei Protagonisten der METPACK ihren Fokus legen
- AUFBRUCH AN DER ZAPFSÄULE** 20
Die TANKSTELLE & MITTELSTAND erreicht bei ihrer Essen-Premiere eine Bestmarke
- ENERGIESCHUB** 22
Die E-world energy & water bietet ein erweitertes Rahmenprogramm und neue Angebote
- SCHÄTZE AUS PAPIER** 24
Auf der Internationalen Briefmarkenausstellung sind Raritäten der Philatelie zu sehen
- KURZVORSCHAU** 25
Fünf Topevents der nächsten Monate
- DIESE POSITIVE ENERGIE** 26
Im Porträt: Florian Hess will die Synergien zwischen der Nürnberger Spielwarenmesse und der SPIEL nutzen
- LAUFSTEG XXL** 28
Die „Music & Fashion“ – eine Modenschau der anderen Art
- SPRECHSTUNDEN FÜR MEDIZINER*INNEN** 30
Zum dritten Mal ist Essen Gastgeber des Deutschen Ärztetags
- EIN HEFT FEIERT GEBURTSTAG** 31
So entsteht ESSEN AFFAIRS – und das sind die Köpfe dahinter

ESSEN

- FRAUENPOWER** 32
In Essen werden immer mehr Spitzenpositionen weiblich besetzt. Eine Auswahl
- HOTELS** 36
Das Hotel an der Gruga und das Hotel Franz
- ZEIT ZU FEIERN** 38
Auf diese Festivals können Sie sich im Sommer freuen

STANDARDS

- EDITORIAL** 03
NEWS & SERVICE 06
IMPRESSUM 38
KALENDER 39



»WIR FAHREN ZURÜCK MIT VIELEN NEUEN KONTAKTEN, VIELEN MEDIENBERICHTEN ÜBER UNSERE REGION UND OHNE UNSERE PROSPEKTE, DA ALLE VERTEILT WORDEN SIND.«

Gitte Hoeg Andersen von der dänischen Tourismusdestination Sønderjylland nach der Reise + Camping



REISE + CAMPING/FAHRRAD ESSEN UNGEBROCHEN BELIEBT

85.000 Besucher*innen haben der Reise + Camping zu einem beeindruckenden Comeback verholfen. 750 Aussteller*innen und Destinationen präsentierten sich auf Nordrhein-Westfalens größter Urlaubsmesse und der ab dem 23. Februar parallel stattfindenden Fahrrad Essen – und erhielten vor allem am Wochenende regen Zulauf. „Wir sind sehr zufrieden mit unserer Messebeteiligung und freuen uns bereits auf das nächste Jahr“, erklärte Dieter Albert, Präsident im Deutschen Camping-Club. Auch Gitte Hoeg Andersen, PR- und Marketing-Koordinatorin der diesjährigen Partnerregion Sønderjylland, verbuchte den Auftritt der dänischen Destination als „Riesenerfolg“, denn: „Wir fahren zurück mit vielen neuen Kontakten, vielen Medienberichten über unsere Region und ohne unsere Prospekte, da alle verteilt worden sind.“

www.reise-camping.de

www.fahrrad-essen.de

NEU IM PORTFOLIO CHINA IN ESSEN

In elf Ländern rund um den Globus findet die China HomeLife Exhibition schon statt. Sie ermöglicht es Einkäufer*innen, direkt in Kontakt zu chinesischen Anbietern von Produkten oder auch Rohmaterialien zu kommen, ohne dafür nach Ostasien reisen zu müssen. Als deutschen Standort der Messeserie hat Veranstalter Meorient International Exhibition nun die Messe Essen ausgewählt. Zur Premiere vom 5. bis 7. Juni 2023 werden rund 500 Aussteller*innen erwartet.

www.chinahomelife.com.cn

LESEPATENSCHAFT FAKTEN FÜR BILDUNG

Die Messe Essen setzt sich für eine faktenbasierte Bildung ein: Als Lesepate verschafft das Unternehmen den Schüler*innen des Gymnasiums Essen Nord-Ost Zugang zur Info-App MEGAfoN®. Die App richtet sich an Nutzer*innen ab 14 Jahren und bezieht ihren Inhalt aus Nachrichten der Deutschen Presseagentur dpa. Außer um neueste Meldungen geht es in der für Nutzer*innen werbefreien App vor allem um Themen, die die Jugend bewegen. Ziel ist es, dem Verlust des Vertrauens der Jugend in den Journalismus entgegenzuwirken und eine Plattform für objektive Nachrichten zu schaffen.

www.megafon-online.de

NEUER SERVICE**MESSESTAND ALS DIGITALER ZWILLING**

Ab sofort haben Aussteller*innen in der Messe Essen die Möglichkeit, ihren Messeauftritt als dreidimensionales Modell visualisieren zu lassen. Der digitale Zwilling des Messestands kann zum Beispiel auf der Website des Ausstellers eingebunden und so über die Laufzeit der Veranstaltung hinaus online besucht werden. Über Touchpoints lassen sich zudem Textboxen, Videos oder Links integrieren. Für die Produktion kommt die Technologie von Matterport zum Einsatz, die den Stand in ein begehbare 3D-Modell verwandelt.



Erkunden Sie hier beispielhaft das virtuelle IPM Discovery Center 2023 auf der IPM ESSEN.

**EQUITANA****IMPULSE FÜR DEN REITSPORT**
www.equitana.com

Menschen und Marken, Innovationen und Ideen, Sport und Show: Die EQUITANA 2023 hat bewiesen, dass sie als Plattform des Pferdesports unverzichtbar ist. „Die EQUITANA hat erneut alles zusammengebracht, was der Reitsport aktuell zu bieten hat. Die Resonanz war hervorragend – sowohl bei Aussteller*innen wie auch bei Besucher*innen“, sagte Messedirektorin Christina Uetz vom Veranstalter RX Austria & Germany. Mehr als 600 Aussteller*innen und 112.000 Besucher*innen kamen vom 9. bis 15. März in die Messe Essen.

**IPM ESSEN****HOCHGRADIG INTERNATIONAL**

Über 40.000 Fachbesucher*innen aus mehr als 100 Ländern haben vom 24. bis 27. Januar die Messe Essen besucht, um sich im Rahmen der IPM ESSEN auszutauschen, zu informieren und zu ordern. Auf der Weltleitmesse des Gartenbaus zeigten 1.330 Unternehmen aus 46 Nationen ihre Innovationen und Neuheiten. Besonders im Trend lagen Klimapflanzen, umweltfreundliche Verpackungen sowie Torfalternativen.

„Die Internationalität des Fachpublikums ist nicht weit vom 2020er-Niveau entfernt“, freute sich Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. Der Auslandsanteil der Fachbesucher*innen lag bei 33 Prozent (2020: 40 Prozent). Bei den ausstellenden Firmen war der Auslandsanteil mit 66 Prozent sogar um vier Prozentpunkte höher als 2020. Eva Kähler-Theuerkauf, Präsidentin des Landesverbandes Gartenbau Nordrhein-Westfalen e. V. und Vorsitzende des IPM-Beirats, bilanzierte: „Wer weder als Aussteller*in noch als Besucher*in dabei war, hat definitiv viel verpasst.“ Zum Vormerken: Vom 23. bis 26. Januar 2024 geht die 40. IPM ESSEN mit einem besonderen Jubiläumsprogramm an den Start.

www.ipm-essen.de



JETZT
GEHT'S
LOS

CEOs unter sich (von links nach rechts): Igor Mikulina (MicroStep Europa), Dr. Michael Schnick (Kjellberg Finsterwalde), Simon Telöken (TEKA) und Gerd Weissenfels (IBEDA) vor der Produktionshalle der Green Smart Factory der IndustryFusion Foundation.



Auf der kommenden SCHWEISSEN & SCHNEIDEN wird die Digitalisierung konkret. Ein Netzwerk aus großen Namen der Füge-, Trenn- und Beschichtungsindustrie präsentiert marktreife Use Cases für die vernetzte Fabrik – und könnte damit ein Stück Industriegeschichte schreiben.

■ Draußen fahren die Bagger, die Kabelschächte sind offen, gerade werden die Wände gestrichen. Auch der Maschinenpark ist noch nicht komplett. Die Fabrik, die vielleicht ein Stück Industriegeschichte schreiben wird, ist offenkundig noch eine Baustelle. Aber was hier zählt, ist ohnehin nicht nur das, was zu sehen ist. Und der Geist des Aufbruchs, der durch die Baustelle weht, passt zur Botschaft dahinter: Der deutsche Mittelstand macht ernst mit der Industrie 4.0.

Ende Mai wird die Green Smart Factory der IndustryFusion Foundation (IFF) im bayerischen Bad Wörishofen offiziell in Betrieb gehen. Hier will die Stiftung, in der sich viele große Namen der Füge-, Trenn- und Beschichtungsindustrie zusammengetan haben, die europaweit erste herstellerübergreifende Open-Source-Vernetzungslösung für die fertige Industrie erproben. Mit dem Praxistest beginnt zugleich der Countdown für den *Big Bang*: Gut dreieinhalb Monate sind es dann noch bis zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN. Auf der Weltmesse will die IFF vom 11. bis 15. September 2023 marktreife Use Cases für neue Formen der vernetzten Produktion, neue Standards und neue Geschäftsmodelle präsentieren – und die Messe als Plattform dafür nutzen, weitere Mitstreiter*innen zu gewinnen.

„Bei der vergangenen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN habe ich an vielen Ständen das Label ‚Industry 4.0 ready‘ gesehen – jetzt hoffe ich, dass wir viele Aussteller davon überzeugen, das mit uns auch wirklich umzusetzen“, sagt Dr. Michael Schnick, Geschäftsführer von Kjellberg Finsterwalde. Kjellberg ist ein mustergültiger Hidden Champion aus Deutschland. Vergangenes Jahr hat man im Beisein des brandenburgischen Ministerpräsidenten das 100-jährige Firmenjubiläum gefeiert, das Unternehmen zählt zu den Weltmarktführern in Technologien für das Plasmaschneiden. Doch sicher, dass dies in zehn Jahren auch noch so ist, ist Schnick sich nicht – weil auch das tiefste Domänenwissen der „Old Economy“ nicht ausreicht, um den digitalen Wandel zu gestalten.

Es geht um das Rückgrat der europäischen Industrie

Kjellbergs Beitrag zur Modellfabrik ist die Plasmaströmquelle Q3000 plus, wobei „plus“ für die Skalierbarkeit steht, wie Schnick erklärt: „Die Maschine soll in der wandlungsfähigen Fabrik der Zukunft auch wandelbar sein.“ Das gilt für die Hardware, die man modular nachrüsten kann, das gilt aber vor allem auch für die Software. Die Maschine hat →





Die Plasmastromquelle Q3000 plus ist der Kjellberg-Beitrag zur Fabrik der Zukunft, wie Geschäftsführer Dr. Michael Schnick erklärt.

TEKA-Chef Simon Telöken vor der AirCube, die nicht nur mit Hightech-Filtern, sondern auch jeder Menge Sensoren ausgestattet ist.

TEKA

Die Luftreiniger



→ alles an Intelligenz an Bord, was es für das Senden und Empfangen von Daten braucht – bislang vor allem für den unternehmenseigenen Service. In der Modellfabrik will man die Vorteile erproben, die sich aus der Vernetzung mit Anlagen anderer Hersteller ergeben. „Alleine könnten wir Industrie-4.0-Lösungen nicht schaffen“, sagt Schnick.

Noch mehr als für Kjellberg gilt dies für die aber-tausend kleineren Mittelständler mit höchstens 250 Mitarbeitenden, die das Rückgrat der europäischen Industrie bilden. Natürlich, dass die Digitalisierung Spielregeln und Geschäftsmodelle fundamental ändert, ist überall bekannt. Die Chancen, die eine vernetzte Fertigung bietet, sind es ebenso: Condition Monitoring, Predictive Maintenance, neue Geschäftsmodelle bis hin zum Everything as a Service (EaaS) – in der Theorie alles beschrieben, in der Fläche aber immer noch nicht ausgerollt.

Mit Unterstützung von Intel entsteht der erste Datenraum der Branche

Denn viele Hemmnisse für den Mittelstand sind noch nicht überwunden – von der fehlenden IT-Kompetenz über die Frage der Datenhoheit bis hin zur Finanzierung. Im Ergebnis sind die Zahlen er-nüchternd. Beispiel Deutschland: Laut Angaben der Bundesnetzagentur nutzte 2020 erst jedes achte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im verarbeitenden Gewerbe Big Data und nur knapp jedes zehnte mindestens eine künstliche Intelligenz, und noch der jüngste Länderbericht der EU für 2021/2022 hält fest, dass „die Digitalisierung für deutsche KMU noch immer keine Toppriorität ist und Unternehmen dazu tendieren, sich auf schnell zu implementierende Maßnahmen zu konzentrieren“, anstatt die Sache strategisch anzugehen.

Umso mehr ist es als Coup zu bewerten, dass es der IFF gelungen ist, nicht nur einige Dutzend Mittelständler, sondern auch IT-Unternehmen von einer Zusammenarbeit zu überzeugen. So sieht das US-Technologieunternehmen Intel IndustryFusion als

eines seiner konzernweiten Leuchtturmprojekte und hat einen signifikanten Beitrag zu einer Open-Source-Lösung geleistet, die garantiert, dass potenziell beliebig viele Maschinen beziehungsweise Komponenten über eindeutig zugewiesene IP-Adressen sicher und verlässlich miteinander kommunizieren können. „Wir schaffen damit den ersten Datenraum für unsere Branche“, verspricht IFF-Präsident Igor Mikulina, der als Geschäftsführer von MicroStep Europa mit seinem Unternehmen so etwas wie der Gastgeber der Modellfabrik ist.

Zu denen, die sich frühzeitig Gedanken über ihre digitale Anschlussfähigkeit gemacht haben, zählt der Filteranlagenhersteller TEKA. Das Ergebnis ist ein dunkelgrauer Turm an der Außenseite der Fabrik: die AirCube. Sie ist nicht nur mit Hightech-Filtern, sondern auch jeder Menge Sensoren ausgestattet. „Wir sind in der Lage, den gesamten Lebenszyklus der Maschine zu überwachen und rund um die Uhr Betriebssicherheit zu gewährleisten“, erklärt Geschäftsführer Simon Telöken – doch nicht nur das: Die Sensoren erlauben zusätzlich die stufenlose prozess- und filterleistungs-abhängige Steuerung und signalisieren zudem den optimalen Zeitpunkt für den Filterwechsel. Noch

»So praxisnah wie hier habe ich Verbandsarbeit noch nie erlebt.«

Simon Telöken, Geschäftsführer TEKA

Zukunftsmusik, aber denkbar wäre eine automatisierte Recyclingkette für die Filterpatrone. Um die Standards für solche Anwendungen zu entwickeln, hat Telöken im Rahmen der IFF sogar mit den schärfsten Mitbewerbern die Köpfe zusammengesteckt. „So praxisnah wie hier habe ich Verbandsarbeit noch nie erlebt“, sagt er. →



IBEDA-Chef Gerd Weissenfels sieht großes Vernetzungspotenzial in der neuen Gas Control Unit.

→ Eine wesentlich erhöhte Ressourceneffizienz verspricht auch eine Innovation von IBEDA, die in der Modellfabrik installiert ist. Bis zu zehn Gasversorgungsanlagen, in denen Sensoren den aktuellen Füllstand messen, lassen sich mit der Gas Control Unit (GCU) überwachen, die wiederum mit den Produktionsanlagen verbunden ist. Sie garantiert einen unterbrechungsfreien Prozess und verhindert zudem einen vorzeitigen Austausch von Flaschen, deren Gasrestmenge für bestimmte Prozesse noch nutzbar wäre.

Der nächste Schritt bestünde in der Einbindung des Gaslieferanten in dieses Ökosystem, der auf Basis der Echtzeitdaten automatisierte Lieferungen realisieren könnte. Das Interesse sei durchaus groß, berichtet IBEDA-Geschäftsführer Gerd Weissenfels: „Das, was wir hier als Standard erarbeiten, muss auch für andere Industriezweige Standard werden.“



»Wer standardisierte Maschinen hat, wird mehr Auslastung haben.«

Igor Mikulina, IFF-Präsident

Noch einen Schritt weiter, nämlich in Richtung neuer Finanzierungsmodelle wie Equipment as a Service, denkt IFF-Präsident Mikulina und wählt dazu ein Beispiel aus seinem Kundenkreis: „Für ein kleines Unternehmen ist es ja nicht entscheidend, eine Schneidanlage zu besitzen, sondern hochwertig und ressourcenschonend zu schneiden“, von daher könne eine Mietlösung die bessere Alternative sein. Und moderne Anlagen könnten derart viele verschiedene Metalle schneiden, dass es unmöglich sei, alles Rohmaterial auf Lager zu haben. Eine mit



Fotos: Felix Kästler/PR

anderen geteilte Produktion sei hier die bessere Lösung. „Wer standardisierte Maschinen hat, wird mehr Auslastung haben“, ist Mikulina überzeugt. Bis zur SCHWEISSEN & SCHNEIDEN will die IFF auch in puncto Geschäftsmodelle einen Use Case entwickeln.

Die Messe Essen wird, gemeinsam mit der IFF und dem DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., eine digitale Rallye organisieren, in der die Gäste auf unterhaltsame Weise mehr über konkrete Anwendungsfälle von Industrie 4.0 erfahren. Das Motto der gemeinsamen Initiative: „Get connected – get digital!“ „Für die versammelten Branchenexpert*innen verspricht das echten Mehrwert“, erklärt Christina Kleinpaß, Projektleiterin bei der Messe Essen. „Wir wollen unsere Besucher*innen mit der Rallye so gut ins Bild setzen, dass sie fundierte Entscheidungen treffen können.“

TIEFES WISSEN, KURZE WEGE: DIE SCHWEISSEN & SCHNEIDEN 2023

Für Know-how und die Vermittlung von Wissen sorgt auch bei der diesjährigen SCHWEISSEN & SCHNEIDEN nicht zuletzt der DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.: Im Congress Center West der Messe Essen findet wieder der DVS CONGRESS statt, der Vorträge aus der betrieblichen Praxis und Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsprojekten bündelt. Ein weiteres Highlight der Messebeteiligung des ideellen Partners der Messe ist das Finale des Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“. Deutschlands beste Schweißer*innen zwischen 16 und 23 Jahren werden hier ihr Können zeigen.

Buchstäblich tiefes Wissen wird in Halle 7 demonstriert, wo ein Informationsbereich zum Wachstumssektor Unterwassertechnik entsteht. In dessen Mittelpunkt: ein eigens gebauter Tauchcontainer, in dem Expert*innen diese anspruchsvolle Technik sowie das passende Equipment in der Praxis vorführen.

Fachbesucher*innen, die sich über Produkte und Dienstleistungen eines Landes informieren möchten, haben mit den internationalen Gemeinschaftsständen einen Anlaufpunkt. In diesem Jahr wird es solche Nationenstände aus China, Frankreich, Japan, Korea, Taiwan sowie den USA geben. An neuen Ideen interessierte Fachbesucher*innen sollten sich überdies die Halle 3 vormerken. Hier sind Start-ups versammelt, die dank des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Programms Junge innovative Unternehmen die Gelegenheit haben, ihre zukunftsweisenden Lösungen kostengünstig zu präsentieren.

Um inmitten dieser Vielfalt die Wege kurz zu halten und Synergien zu schaffen, ist die Hallenaufteilung optimiert worden. Die Messehallen 1 bis 5 sind für Unternehmen aus dem Bereich Schweißen reserviert, die Hallen 6 bis 8 für Aussteller rund um das Thema Schneiden. Die jeweils passenden Ausrüstungsgegenstände, Zusatzwerkstoffe, Oberflächentechnik, Dienstleistungen und Digitalisierungsangebote gibt es direkt in den jeweiligen Ausstellungsbereichen. „So sind kurze Wege und Passgenauigkeit garantiert“, erläutert Projektleiterin Christina Kleinpaß. „Unsere Besucher*innen finden Produkte und die dazu passenden Lösungen in direkter Nachbarschaft. Damit bieten wir den Ausstellern großes Potenzial für ihre Präsentation und minimieren Streuverluste.“

Komplettiert wird das „SCHWEISSEN & SCHNEIDEN-Jahr“ 2023 durch die in China beheimatete BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING, die vom 27. bis 30. Juni im Shenzhen World Exhibition & Convention Center stattfindet.

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: Oberbürgermeister Thomas Kufen, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Messe Essen (links), und Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt.



»EINMAL GRÜNE HAUPTSTADT – IMMER GRÜNE HAUPTSTADT«

Der neue Nachhaltigkeitsbericht der Messe Essen gibt Auskunft über die Maßnahmen hin zum klimaneutralen und sozial wie ökonomisch verantwortungsvollen Messestandort. Oberbürgermeister Thomas Kufen begrüßt das Engagement – und hat für die Stadt genauso ehrgeizige Ziele.

ESSEN AFFAIRS: 2017, nach der Kür zur „Grünen Hauptstadt Europas“, hat Essen eine „grüne Dekade“ ausgerufen. Jetzt ist Halbzeit. Wo sehen Sie die Stadt auf einem guten Weg?

THOMAS KUFEN: Die grüne Dekade beschreibt die Zeit zwischen dem Titeljahr als Grüne Hauptstadt Europas im Jahr 2017 und der Internationalen Gartenausstellung (IGA), die 2027 in der Region und auch in Essen stattfinden soll. Unser Motto lautet „Einmal Grüne Hauptstadt – immer Grüne Hauptstadt“. Wir verfolgen die Ziele von damals konsequent und halten die Zielerreichung auch nach. Beispielsweise in unserem Fortschrittsbericht, der im vergangenen Jahr zum zweiten Mal erschienen ist. Ein einfaches Ampelsystem zeigt an, wo wir in den zwölf Themenfeldern, die wir schon in der Bewerbung um den Titel definiert haben, stehen. Einige Ziele haben wir bereits erreicht, beispielsweise, dass alle Essenerinnen und Essener das grüne Wegenetz in unserer Stadt unterhalb einer Entfernung von 500 Metern erreichen können. Auch die Umsetzung unserer Strategien zur Klimaanpassung zeigt einen positiven Trend auf, die Biodiversität entwickelt sich gut, und auch die Luftqualität hat sich verbessert. →

→ **Und wo ist noch mehr zu tun?**

Es gibt Bereiche, da steht die Ampel noch auf Rot. Bei der Lärminderung beispielsweise oder auch im Recycling. Hier haben wir noch eine Menge zu tun. Deshalb endet unser Bestreben auch nicht nach zehn Jahren, sondern dauert an.

»Für mich ist es elementar, dass wir als Verwaltung und Konzern Stadt Essen mit gutem Beispiel vorangehen.«

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Seit 2021 verfolgt Essen als erste Großstadt in Nordrhein-Westfalen eine an den Sustainable Development Goals der UN orientierte Nachhaltigkeitsstrategie. Warum dieses zusätzliche Instrument?

Nachhaltigkeit betrifft nicht nur Umweltaspekte. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Essen orientiert sich an den 17 Zielen der UN, und damit auch an sozialen Aspekten, wie Geschlechtergerechtigkeit, dem Zugang zu Bildung und Gesundheit für alle oder auch menschenwürdiger Arbeit und wirtschaftlichem Wachstum.

Auch städtische Tochterunternehmen sind in diese Strategie eingebunden. So will die Messe Essen bis 2030 klimaneutral arbeiten – ein realistisches Ziel?

Für mich ist es elementar, dass wir als Verwaltung und Konzern Stadt Essen mit gutem Beispiel vorangehen. Wir sind wesentlicher Bestandteil dieser Stadtgesellschaft: Wir sind Daseinsvorsorge, Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und sollten auch Treiber sein. Deshalb begrüße und unterstütze ich das Ziel der Messe Essen ganz ausdrücklich. Es reiht sich übrigens sehr gut in unser gesamtstädtisches Ziel ein, bis 2040 klimaneutrale Kommune zu sein.

Eine entscheidende Rolle für die Energieversorgung der Zukunft soll Wasserstoff spielen. Sehen Sie Essen als „Energiehauptstadt Europas“ dabei in einer besonderen Verantwortung?

Essen ist seit jeher die Wiege der Energie. Zwei der vier großen Energie- und Elektrizitätsunternehmen Deutschlands haben ihren Sitz in Essen. Gleichzeitig benötigen die Industriezweige in Essen, wie beispielsweise thyssenkrupp, Trimet oder auch Evonik, Antworten auf Energiefragen. Schon heute spielen Essener Unternehmen eine tragende Rolle bei der Energiewende, denn bei fast allen bedeutenden europäischen Wasserstoff-Projekten ist mindestens ein Essener Unternehmen beteiligt. Als Stadt treiben wir diese Entwicklung weiter voran, unter anderem mit einem von mir gegründeten Wasserstoffbeirat. Der Beirat in seiner Besetzung genauso wie der erste Wasserstoff-Innovations-Hub Europas zeigen, dass Essen Wasserstoffstadt ist.



Möchten Sie mehr erfahren? Dann scannen Sie den QR-Code und lesen Sie den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht der Messe Essen.

DAS HAT UNS GEFEHLT

Endlich wieder METPACK: Nach sechs Jahren kommt die Metallverpackungsbranche dieser Tage in Essen zusammen. Drei Protagonisten verraten, worauf ihr Fokus liegt.



Robert Gary
CCO Stolle Machinery

■ Ich glaube, dass sich alle auf die METPACK freuen, nachdem sie sehr lange Zeit nicht teilnehmen konnten. Schließlich ist sie die größte Messe für unsere Industrie, bringt viele internationale Kund*innen an einem Ort zusammen und gibt uns die Möglichkeit, unsere neuen Ideen vorzustellen und zu sehen, was andere tun, um die Dosenindustrie zu verbessern. Wir werden unser unternehmensweites Engagement für Nachhaltigkeit bei Produkten, Dienstleistungen und Einrichtungen hervorheben. Wir haben kontinuierliche Fortschritte bei der Entwicklung und Integration neuer produktiver und nachhaltiger Funktionen gemacht, die weniger Material benötigen und gleichzeitig den Verbrauch von Strom, Gas und Wasser reduzieren sowie alternative Energiequellen nutzen. Wir freuen uns darauf, diese Fortschritte sowie nachhaltige Praktiken in den Bereichen Beschaffung, Versand, Schulung und mehr zu diskutieren.



Gernot Geldner
Juryvorsitzender des
METPACK Innovation
Award

■ Ich bin der METPACK seit 1989 sehr verbunden, war Gründungsmitglied, viele Jahre Teil des METPACK Komitees, dessen Vorsitzender und schließlich Juryvorsitzender des METPACK Innovation Award. Was mir daran immer besonders gut gefallen hat, ist die Tatsache, dass hier nicht nur die großen Branchennamen, sondern auch kleinere Firmen eine Chance haben, wenn ihre Idee äußerst gut ist. Ich erinnere mich etwa an den Spider Head Liner, einen Delta-Roboter der spanischen Firma Matriruiz – eine super Idee, die von uns 2014 mit Gold ausgezeichnet wurde. 2017 hat PrintABLED aus Italien gewonnen, ebenfalls ein ganz kleines Unternehmen, das ein spezielles UV-LED-System vorgestellt hat. Die diesjährige Auflage der METPACK möchte ich als Endpunkt einer langen Karriere verstehen. Wehmut verspüre ich mit meinen nun 74 Jahren nicht – aber Vorfreude darauf, noch einmal ein paar alte Weggefährter*innen zu treffen und die Atmosphäre der METPACK genießen zu können.



Rolf Geide
CEO Soudronic

■ Die METPACK 2023 wird für Soudronic wieder ein Event werden, bei dem die persönlichen Gespräche mit unseren Kund*innen im Fokus stehen. Das hat uns am meisten gefehlt. Inhaltlich fokussieren wir uns auf das, wofür Soudronic steht: die Dreiteil-Dose. Wir werden unser Angebot und unsere Entwicklungen in diesem Bereich wieder live präsentieren. Dafür haben wir, vielleicht mehr als sonst, unseren Produkten sehr viel Platz auf dem Stand zur Verfügung gestellt. Generell prägen aus meiner Sicht aktuell drei Themen die Branche in besonderer Weise: Nachhaltigkeit, Recycling und Convenience.

Fotos: PR

GEWINNBRINGEND

Vom 2. bis zum 6. Mai 2023 wird die Messe Essen erstmals seit 2017 wieder zum Dreh- und Angelpunkt der Welt der Metallverpackungen. Über 300 Aussteller aus 25 Ländern werden zur METPACK erwartet, darunter erstmals der japanische Stahlriese Nippon Steel. Das Unternehmen produziert jährlich über 40 Millionen Tonnen Rohstahl. „Der Metallverpackungsmarkt ist ein wichtiger Eckpfeiler unseres Geschäfts und die METPACK eine gute Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Die angeschlossene Conference gibt der Messe die nötige fachliche Tiefe – insgesamt eine gewinnbringende Kombination aus Theorie und Praxis“, so Toshiaki Takamiya, Senior Manager bei Nippon Steel, der zu den insgesamt neun Redner*innen der METPACK Conference am 3. Mai im Congress Center West gehört.

AUFBRUCH AN DER ZAPFSÄULE

Die Tankstellen erleben den größten Umbruch seit langer Zeit. Umso wichtiger ist der Branchentreff TANKSTELLE & MITTELSTAND, der zum ersten Mal in Essen stattfindet – und dabei gleich eine neue Bestmarke aufstellt.

■ Seit 25 Jahren ist Frank Feldmann in der Tankstellenbranche unterwegs, aber so viel „Auf- oder Umbruch“ hat der 59-Jährige noch nie erlebt. „Allerdings ist die Branche durchaus sturmerprobt“, weiß Feldmann, der gemeinsam mit Bernd Scheiperpeter die Geschicke der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) leitet. Und so zeigen sich die eft-Geschäftsführer auch mit Blick auf eine Messепremiere zuversichtlich. Am 15. und 16. Juni findet die TANKSTELLE & MITTELSTAND zum ersten Mal in der Messe Essen statt.



»Ich bin mir sicher, dass sich in Essen alle wohlfühlen werden.«

Frank Feldmann, Geschäftsführer der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft)

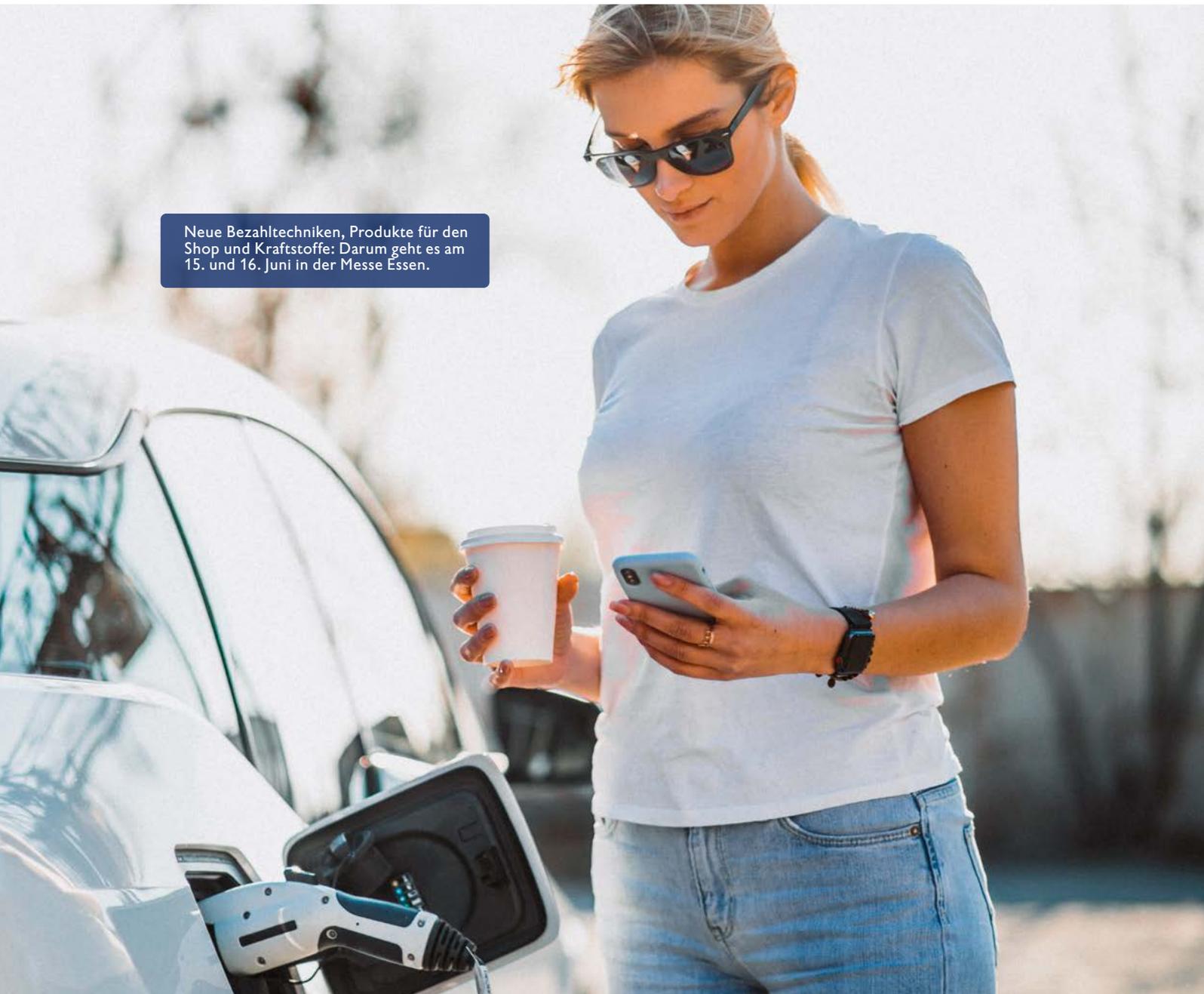
Ursprünglich war der Umzug vom vorherigen Standort Münster ins Ruhrgebiet schon für 2021 geplant. Die Corona-Pandemie machte dies unmöglich. Umso größer ist jetzt der Gesprächs- und Informationsbedarf im Kreis der eft-Mitglieder, die

zusammen über 2.760 Stationen betreiben – mehr als jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Natürlich wird die Frage der künftigen Kraftstoffe und der Gestaltung des Übergangs in eine ressourcenschonende Automobilität ein gewichtiges Thema sein, jedoch nicht das einzige. Innovationen in der Tank- und Bezahltechnik – Stichwort: Apps – sind in Essen ebenfalls zu sehen, und für die Zielgruppe der Messe besonders interessant sind die Neuigkeiten im Convenience-Bereich. „Der Shop ist eine wichtige Einnahmequelle, gerade für inhabergeführte Tankstellen, die selbst über ihr Sortiment bestimmen können“, erklärt Feldmann. „Um da keinen Trend zu verpassen, muss man die Produkte sehen, anfassen und probieren.“



Fotos: PR.; shutterstock, © PH888

Neue Bezahltechniken, Produkte für den Shop und Kraftstoffe: Darum geht es am 15. und 16. Juni in der Messe Essen.



Mehr Fläche als je zuvor vermarktet

Ob die Messe, die auf eine 50-jährige Geschichte zurückblickt, beim Debüt im Ruhrgebiet gleich schon den Besucherrekord von 2019 (5.600) knackt, ist für Frank Feldmann aufgrund der pandemiebedingten Vorsichtigkeit mancher Besucher*innen schwer abzuschätzen. Auf Anhieb bezahlt gemacht hat sich der Wechsel bereits im Hinblick auf die Ausstellerschaft. „Der Grund für den Umzug bestand darin, dass wir mehr Fläche brauchten und uns Essen rund 40 Prozent mehr bieten konnte“, erläutert Feldmann. Und schon drei Monate vor Messestart hatte man mehr Fläche als je zuvor vermarktet. Gleichwohl ist er mehr als zuversichtlich, dass der familiäre

Charakter, den Besucher*innen und Aussteller der TANKSTELLE & MITTELSTAND stets loben, auch in der neuen, größeren Umgebung erhalten bleibt. „Ich bin mir sicher, dass sich in Essen alle wohlfühlen werden.“

www.tankstellenmesse.de

ENERGIESCHUB

Ein erweitertes Rahmenprogramm und neue Angebote für Unternehmen bietet die diesjährige E-world energy & water vom 23. bis 25. Mai. Online ist Europas Leitmesse der Energiewirtschaft schon seit Monaten aktiv.

MEHR DIALOG

Bereits sechs Monate vor Messebeginn traf sich die E-world-Community bei der Online-Veranstaltungsreihe „Grüne Wärme“. In insgesamt fünf kurzweiligen Sessions zur Lunchzeit wurden Beispiele dafür präsentiert, wie die Wärmeversorgung für die Industrie, Quartiere und Privathaushalte nachhaltig umgebaut werden kann. Im Februar folgte der virtuelle Kick-off zur Messe. Dabei bezogen hochkarätige Gäste wie u.a. Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, Dr. Sopna Sury, COO RWE Generation, und Dr. James Watson, Generalsekretär Eurogas, Position zu „Energieperspektiven für 2023 und darüber hinaus“. Zudem gaben Expert*innen im Rahmen des neuen Programms „E-world wide“ Einblicke in internationale Energiemärkte – von Bangladesch bis Schweden. Networking Sessions boten anschließend Gelegenheit, Gehörtes zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

MEHR INTERNATIONALITÄT

„Die große Nachfrage von internationalen Ausstellern nach Standflächen zeigt uns, wie wichtig der energiepolitische Austausch über Ländergrenzen hinweg ist“, sagt Stefanie Hamm, Geschäftsführerin der E-world GmbH. Zu den prominenten Namen unter den Neuausstellern zählen dabei Orsted (Dänemark) und Schneider Electric (Frankreich). Auch aus Belgien, Großbritannien und Norwegen ist ein verstärktes Interesse zu registrieren. Dänemark wird zudem mit einem Ländergemeinschaftsstand vertreten sein, ebenso wie Japan, Schweden und Frankreich. Die „E-world wide“-Gemeinschaftsfläche wird dieses Angebot erweitern. „Erstmals bieten wir mit dem Gemeinschaftsstand ausländischen Unternehmen die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark, effizient und kostengünstig dem Fachpublikum zu präsentieren“, erläutert Sabina Großkreuz, ebenfalls Geschäftsführerin der E-world GmbH.



MEHR JOBS

Die Energiewende braucht kluge Köpfe, und der Bedarf der Unternehmen ist groß. Das Karriereforum unterstützt das gezielte Recruiting in diesem Jahr noch stärker. Erstmals richtet es sich nicht nur an Studierende und Young Professionals, sondern an alle Karrierelevel. Schon im Vorfeld wurden sämtliche Zielgruppen gezielt auf den Karrieretag am 25. Mai aufmerksam gemacht und zum Messebesuch eingeladen. Schüler*innen und Studierende erhalten kostenfreien Eintritt. Für alle Teilnehmenden findet vormittags ein vielseitiges Programm mit Erfahrungsberichten, Panels und Unternehmenskurzvorstellungen statt. Danach folgt das Speeddating, das Unternehmen und Bewerber*innen zusammenbringt.



MEHR WISSEN

Das Forenprogramm der E-world war schon bislang einzigartig. In diesem Jahr wird es erstmals vier Fachforen geben, etwa zur Integration erneuerbarer Energien und zu Lösungen rund um den Energieträger Wasserstoff. Über die intelligente Verzahnung von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Glasfaserausbau informiert das „Glasfaserforum“ am 24. Mai. Traditionell am Vortag der Messe, dieses Mal am 22. Mai, findet das Führungstreffen Energie statt. Top-Entscheider*innen diskutieren hier unter anderem über Lehren aus dem vergangenen Winter. Michael Bauchmüller (Süddeutsche Zeitung) moderiert das Panel.

MEHR RAUM

„Hydrogen Solutions“ heißt der neue Ausstellungsbereich in Halle 2, in dem Unternehmen ihre Kompetenzen, Dienstleistungen und Produkte rund um den Energieträger Wasserstoff präsentieren können. Schon jetzt haben sich Aussteller wie die Wasserstoffinitiative EE Energy Engineers HydroHub, der Softwareentwickler EMD Deutschland, der TÜV Rheinland, der TÜV Nord und der technische Dienstleister Hycon ihre Stände in der Halle 2 gesichert. Dabei werden Kompetenzen für die gesamte Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft abgebildet. Integriert in die Sonderfläche ist das Fachforum Hydrogen Solutions.

MEHR PLANBARKEIT

Bereits jetzt steht fest: 2024 kehrt die E-world zu ihrem gewohnten Termin zurück. Dann findet Europas Leitmesse der Energiewirtschaft vom 20. bis 22. Februar 2024 statt. „Damit geben wir allen Beteiligten klare Planungsperspektiven“, erklärt Sabina Großkreuz. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich.

SCHÄTZE AUS PAPIER

Mauritius an der Ruhr: Im Rahmen der Internationalen Briefmarkenausstellung sind einige kostbare Raritäten der Philatelie zu sehen.



Der Bordeaux-Brief mit einer blauen und einer roten Mauritius sowie eine Sonderschau zur Inflation von 1923 zählen zu den Highlights der Ausstellung.

■ Es ist ein exklusiver Kreis, der da Ende Mai in der Messe Essen zusammenkommt. Denn die Sammler*innen, die sich im Rahmen der Internationalen Briefmarkenausstellung (IBRA) um Medaillen und Ehrenpreise bewerben, mussten sich zuvor qualifizieren – und investierten dafür nicht selten Millionenwerte.

Aus 70 Ländern kommen die Beiträge der IBRA, die erst zum dritten Mal überhaupt in Deutschland stattfindet. Die IBRA und die parallel stattfindende Briefmarkenmesse belegen zusammen die komplette Ausstellungsfläche von 12.000 Quadratmetern. „Positiv überrascht“ von dieser Resonanz ist Jan Billion, der die Briefmarkenmesse seit 2002 organisiert. Höher schlagen werden die Sammlerherzen nicht zuletzt angesichts einiger der größten Schätze aus Papier, die die IBRA vom 25. bis 28. Mai versammelt. So ist

das „Kronjuwel der Philatelie“ zu bestaunen: der Bordeaux-Brief, weltweit der einzige Brief, der sowohl mit einer roten als auch einer blauen Mauritius der ersten Serie frankiert ist. Er wurde 1993 für umgerechnet rund 5,4 Millionen Euro an einen bis heute unbekannt Sammler versteigert.

Apropos Geld: Die Sonderschau „100 Jahre Hochinflation“ erinnert an die Zeit der galoppierenden Geldentwertung im Deutschland des Jahres 1923, als Marken zum Teil nur acht Tage gültig waren. Der höchste Wert, der damals ausgegeben wurde, betrug 50 Milliarden Reichsmark. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Compounding World Expo/Plastics World Expo/Polymer Testing World Expo

■ 52 Prozent Auslandsanteil bei den Besucher*innen, knapp 220 ausstellende Unternehmen, darunter fast alle großen Namen der Plastikindustrie: Diese Zahlen untermauern den Charakter eines kompakten Messedreiklangs, mit dem das britische Unternehmen AMI die Branche anspricht. Auch in diesem Jahr finden die Compounding World Expo, die Plastics

World Expo und die Polymer Testing World Expo am 14. und 15. Juni wieder gemeinsam in Essen statt.

www.compoundingworldexpo.com

www.plasticsrecyclingworldexpo.com

www.polymertestingexpo.com

Lubricant Expo/Bearing Show

■ 2022 feierte die Lubricant Expo, Europas erste kostenlose Ausstellung und Konferenz, die Anbieter von Schmierstofflösungen mit dem gesamten Spektrum von Endkunden sowie der gesamten Lieferkette von Chemikalien und Anlagen verbindet, ein erfolgreiches Debüt. 2023 wird sie wieder von der Bearing Show als Fachkonferenz für Lagertechnologien begleitet. Über 200 Aussteller und über 80 Speaker*innen sorgen vom 26. bis 28. September für Input und Networking auf höchstem Niveau.

www.lubricantexpo.com

www.bearing-show.eu

MöLo

■ Endlich ist es so weit: Nachdem die Macher*innen der MöLo die Fachmesse für Umzugsspedition und Neumöbellogistik 2021 schweren Herzens absagen mussten, feiert der Branchentreff am 27. und 28. September endlich seine Premiere in der Messe Essen. Die Aussteller bilden alle relevanten Bereiche der Branche ab, begleitende Fachvorträge machen Möbellogistiker*innen fit für morgen, und der MöLo Award prämiert die vielversprechendsten Produktinnovationen.

www.moelo.de



ORNAMENTAL PLANTS & FLOWERS MEXICO powered by IPM ESSEN

■ Im Herzen des Markts ist die ORNAMENTAL PLANTS & FLOWERS MEXICO situiert. 70 Prozent der mexikanischen Pflanzenproduktion befinden sich im Umkreis von drei Autostunden vom Centro Citibanamex in Mexico City. Die Nähe zu den USA ist ein weiterer Grund dafür, weshalb sich die OP & F als Hotspot der grünen Branche in Lateinamerika etabliert hat und auch für deutsche Aussteller hoch attraktiv ist. 2023 findet der Branchentreff vom 12. bis 14. September statt.

www.opfexpo.com



Mode Heim Handwerk

■ Die Mode Heim Handwerk ist Kult – dank ihrer Produktvielfalt sowie der zahlreichen Livevorführungen und Standaktionen. Bei der nächsten Auflage vom 9. bis 12. November können Unternehmen und der Einzelhandel, aber auch Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Produkte, Projekte und Dienstleistungen in sechs verschiedenen Themenbereichen präsentieren: „Mode + Beauty“, „Haushalt + Ambiente“, „Markt + Genuss“, „Bauen + Wohnen“, „Reise + Freizeit“ sowie „Kreativ + Kostbar“.

www.mhh-essen.de

DIESE POSITIVE ENERGIE

Florian Hess ist Vorstand der Nürnberger Spielwarenmesse, die seit zwei Jahren auch die SPIEL im Portfolio hat. Das Messegeschäft kennt er von Kindesbeinen an.

Florian Hess stieß 2016 zur Spielwarenmesse, inzwischen ist er einer von drei Vorständen. Seit 2021 ist der 53-Jährige außerdem Geschäftsführer des Friedhelm Merz Verlags, Ausrichter der SPIEL.



■ „Dieses Gefühl hatte ich fast vergessen.“ Florian Hess staunt über sich selbst, wenn er sich an die besonderen Momente nach drei Jahren Ausnahmezustand erinnert: das Gefühl, sich auf ein Team verlassen zu können; die Dankbarkeit von Aussteller*innen und Besucher*innen; die nahezu ausgelassene Stimmung ob des Wiedersehens, kurzum: „diese positive Energie, die man aus Messen herausziehen kann“. Die Nürnberger Spielwarenmesse war für Hess noch in anderer Hinsicht be-

sonders, denn erstmals trug er als einer von drei Vorständen Verantwortung für die größte Spielmesse der Welt. Einen Vorgeschmack hatte er einige Monate zuvor in Essen erlebt, und auch hier in neuer Funktion: nämlich als Geschäftsführer des Friedhelm Merz Verlags, Ausrichter der Weltmesse für Gesellschaftsspiele.

Die Übernahme des Friedhelm Merz Verlags durch die Nürnberger Spielwarenmesse eG 2021 hat aus

Branchensicht eine klare Logik sich ergänzender Angebote: hier die Leitmesse für den gesamten Spielwarenssektor, dort der größte Publikumsmagnet für Fans von Brett-, Karten- und Rollenspielen. Hinzu kommt, dass Dominique Metzler, über drei Jahrzehnte das Gesicht der SPIEL, sich eine langfristig tragfähige Lösung für die Zeit nach ihrem endgültigen Abschied Ende 2023 gewünscht hatte.

Koordinator und Coach

Organisatorisch könnten die Formate allerdings kaum unterschiedlicher sein: hier das Zweifrauenteam der SPIEL mit Metzler und Claudia Blöser, dessen Leistung Florian Hess „tiefen Respekt“ zollt; dort eine 55-köpfige Stammbesetzung, die neben dem Mutterevent in Nürnberg gut zehn weitere Formate betreut. „Dieser ‚Luxus‘ spiegelt sich aber auch im Detaillierungsgrad, mit dem wir Themen bearbeiten können“, erklärt Florian Hess.

Die kurzfristig größten Synergien sieht er dabei in den Services für den B2B-Bereich. Dass in den vergangenen Jahren immer mehr Einkäufer*innen für Brettspiele nur noch nach Essen und nicht mehr nach Nürnberg fahren, habe an der Spielwarenmesse „etwas genagt“ und die Attraktivität der SPIEL noch gesteigert. „Dennoch können wir den Fachbesucherbereich und die Services dafür noch ausbauen. Die Aufgabe lautet: Was müssen wir Einkäufer*innen für ihren Messeerfolg bieten, ohne dadurch den Charakter der SPIEL zu verändern?“ Auch bezüglich der Vernetzung von Stadt und Messe könne Essen womöglich von der „Toy City“ Nürnberg lernen. Von Oberbürgermeister Thomas Kufen und der Essen Marketing Gesellschaft (EMG) hat Hess jedenfalls eine „sehr gute Resonanz“ auf seine Ideen erhalten. Vielleicht schon bei der nächsten SPIEL vom 5. bis 8. Oktober 2023 könnte Essen als Spielstadt noch sichtbarer werden.

Intern versteht Hess sich als Koordinator und Coach für das sich neu formierende SPIEL-Team, das über ausgewiesene Branchenkompetenz verfügt. Die neue Geschäftsführerin Carol Rapp war zuvor in gleicher Position bei Asmodee Deutschland tätig, auch der neue PR-Verantwortliche Robin de Cleur kam von der deutschen Dependance des weltgrößten Spieleverlags. „Und ich habe lange Messe gemacht“, sagt Florian Hess trocken. Das ist fast

noch untertrieben, denn im Grunde hat Hess die Messeluft mit der Muttermilch aufgesogen. Seine Eltern hatten einen Verlag, der auf den Druck von Messekatalogen spezialisiert war, und überdies eine Generalvertretung für einen Schweizer Haushaltsgerätehersteller. Verbrauchermessen waren hierbei ein entscheidender Vertriebskanal, und Hess war dabei, seit er vier Jahre alt war. Später hat er im Familienunternehmen selbst Messekunden begleitet und eigene Formate betreut, bevor er 2016 zur Spielwarenmesse stieß. Zwischendurch verbrachte er sechs Jahre in London als Strategieberater für Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen – eine ganz andere Welt, die ihm dennoch bekannt vorkam. „Man kommt schnell in eine Branche rein, muss sehr schnell verstehen, wie sie tickt, und kann dank des Zugangs zu Top-Entscheidern genauso schnell mitgestalten – wobei der Messesektor dank der vielen Kontakte noch ein wenig bunter ist.“

»Was müssen wir Einkäufer*innen für ihren Messeerfolg bieten, ohne dadurch den Charakter der SPIEL zu verändern?«

International geprägt ist seine Arbeit auch als Vorstand der Spielwarenmesse. „Dialogtour“ nennt sich das Format, das Hess und seine Mitarbeitenden in viele Zielmärkte führt. Für Hess ist es „auch ein Gebot der Höflichkeit, die Leute dort abzuholen, wo sie sind“. Wie sich das mit der Work-Life-Balance verträgt, die der 53-Jährige als persönliches Jahresziel angegeben hat? „Meine Familie würde vielleicht sagen, dass ich zu viel reise, aber für mich ist es genau richtig so.“ Wenn der Vater von zwei Jungs im Alter von sechs und acht Jahren dann zu Hause ist, wird natürlich auch gespielt – wobei er genauso froh ist, wenn seine Kinder den heimischen Hobbyraum aus dem Nichts in eine Höhlenwelt oder eine „Ninja Warrior“-Arena verwandeln. „Es muss nicht immer ein fertiges Produkt sein.“

www.spiel-messe.com

50 Meter lang wird der Catwalk sein, den die Models bei der ersten „Music & Fashion“ absolvieren müssen.



MUSIC & FASHION



by Alexander Britt

LAUFSTEG XXL

Die „Music & Fashion“ verspricht eine Modenschau der anderen Art: mit Livemusik, Akrobatik, einer Lifestyle-Messe – und dank der Grugahalle vielleicht auch einem Rekord.

■ 15, vielleicht 20 Meter: So lang ist zumeist die Bühne, die in der Modebranche die Welt bedeutet. Der Laufsteg, der die Models am 1. Juli dieses Jahres in der Essener Grugahalle erwartet, hat ganz andere Dimensionen. Er ist nämlich 50 Meter lang. Und auch sonst könnte die „Music & Fashion“ eine rekordverdächtige Premiere feiern. Bis zu 6.000 Zuschauer*innen erwartet Veranstalter Alexander Britt – es wäre die größte deutsche Modenschau aller Zeiten.

Wobei der Begriff „Modenschau“ das Konzept nur unzureichend beschreibt. Denn das, was Britt, der in Wuppertal eine Modelagentur betreibt, vorhat, gab es so noch nicht. „Wir kombinieren den Catwalk mit einer Erlebnisshow“, sagt er. Dazu gehört neben akrobatischen Einlagen auch Livemusik von Acts wie „Glasperlenspiel“, aber auch von Newcomerbands. Auch bei den Designer*innen und Models verspricht Britt eine bunte internationale Mischung aus bekannten Namen und neuen Gesichtern. Kulinarisch will man ebenfalls mehrgleisig fahren, von Handfestem aus dem Foodtruck bis hin zu exquisiten Kreationen. Und weil zur „Music & Fashion“ noch eine Lifestyle-Messe gehören soll, waren die An-

forderungen an den Ort schon in praktischer Hinsicht hoch. „Zudem habe ich mir eine schöne, architektonisch auffallende Location gewünscht, und da war die Grugahalle meine erste Wahl.“

»Ich habe mir eine schöne, architektonisch auffallende Location gewünscht, und da war die Grugahalle meine erste Wahl.«

Alexander Britt, Veranstalter der Music & Fashion

Die „Music & Fashion“ tritt die Nachfolge der ehemaligen Eröffnungsshow der Berlin Fashion Week an, die Britts Projektmanagerin geleitet hat. Auch künftig soll es eine enge Verbindung in die Bundeshauptstadt geben. So wird die zweite „Music & Fashion“ schon sechs Tage nach der Premiere die Berliner Modemessen „Premium“ und „Seek“ beschließen. Nur dass dort der Laufsteg nicht ganz so lang ist.

www.music-and-fashion.com



Bis zu 6.000 Zuschauer*innen erwartet Veranstalter Alexander Britt in der Grugahalle.

SPRECHSTUNDEN FÜR MEDIZINER*INNEN

Zum dritten Mal ist Essen Gastgeber des Deutschen Ärztetags – und das ist nicht die einzige interessante Zahl rund um das „Parlament der Ärzteschaft“.

www.bundesaerztekammer.de

1.000

MIT MEHR ALS 1.000 GÄSTEN RECHNET DIE BUNDESÄRZTEKAMMER BEI DER ERÖFFNUNG IN DER PHILHARMONIE ESSEN.



366

Seiten umfasste das Beschlussprotokoll des Ärztetags 2022.



250

STIMMBERECHTIGTE ABGEORDNETE ENTSENDEN DIE 17 ÄRZTEKAMMERN DEUTSCHLANDS ZUR HAUPTVERSAMMLUNG DER BUNDESÄRZTEKAMMER. INSGESAMT WIRD MIT ÜBER 600 BESUCHER*INNEN GERECHNET.



26,5 Stunden sind für die Plenarsitzungen vom 16. bis 19. Mai 2023 vorgesehen.

20.930 m²

Fläche belegen die Veranstaltungen inklusive begleitender Events wie der Jahrestagung des Marburger Bundes.

4

Jahre beträgt die Amtszeit des Präsidenten der Bundesärztekammer. In Essen tritt Dr. Klaus Reinhardt zur Wiederwahl an.

2x

tage der Ärztetag bislang in Essen: 1929 und 1966. Insgesamt ist es die 127. Auflage.

EIN HEFT FEIERT GEBURTSTAG

Anlässlich der 30. Ausgabe von ESSEN AFFAIRS ein Beitrag in eigener Sache:
So entsteht das Magazin der Messe Essen – und das sind die Köpfe dahinter.

■ Nach dem Heft ist vor dem Heft: Gemäß dieser alten Weisheit von Magazinmacher*innen pflegt das Team von ESSEN AFFAIRS ein besonderes Ritual. Wenn am Ende jeder Produktion die Druckabnahme bei der Essener Druckerei Woeste ansteht, lassen sich Andreas John, Leiter Werbung und Protokoll, Chefredakteur Jens Poggenpohl und Redakteur Dirk Maertens einen Konferenzraum reservieren, um hier eine erste Manöverkritik abzuhalten und die groben Linien für die nähere Zukunft zu fixieren. So wird das auch im Fall dieser Jubiläumsausgabe gewesen sein.



Ein eingespieltes Team: Jens Poggenpohl, Dirk Maertens, Daniela Mühlen, Andreas John und Tamara Bobanac (von links).

Die intensive Planung ist Ausdruck der besonderen Stellung, die ESSEN AFFAIRS im Kommunikationskosmos der Messe Essen einnimmt. „Mit keinem anderen Medium können wir unsere Vielfalt an Messen, Kongressen und Events so sichtbar machen und zugleich spannende Geschichten aus Essen und dem Ruhrgebiet erzählen“, erklärt Daniela Mühlen, Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation der Messe Essen. Freilich: Das Stammpublikum des Magazins – die rund 10.000 Entscheider*innen weltweit, die das Heft im Einzelversand erhalten – ist anspruchsvoll, und deshalb sucht das Team nach

den Geschichten und Köpfen hinter einer Veranstaltung. Nach der Vorrecherche und dem ersten Themenplan steht daher immer eine interne Feedbackrunde an. Auch die Essener Stadtgesellschaft und externe Partner wie zum Beispiel Gastveranstalter haben ESSEN AFFAIRS längst als Plattform entdeckt.

Nach Abschluss der Recherchen beginnt die heiße Redaktionsphase. Artdirector Tamara Bobanac komponiert Texte, Grafiken und Bilder zu Layouts, die nach einer agenturinternen Abstimmung von Daniela Mühlen und Andreas John kommentiert werden. Es folgen viele Absprachen auf dem kleinen Dienstweg, interne Abstimmungsrunden und der Austausch mit Zitatgeber*innen, ehe das Lektorat und die Übersetzung für die englischsprachige Ausgabe involviert werden. Das Gesamt-PDF und eine Auswahl an Titelbildoptionen präsentiert das Team schließlich Geschäftsführer Oliver P. Kuhr, nach dessen Freigabe das Heft in den Druck geht – und das Spiel von Neuem beginnt ...



Sie haben das Magazin oder den Newsletter noch nicht abonniert? Melden Sie sich über den QR-Code an und verpassen Sie keine Ausgabe mehr.



FRAUENPOWER

Es tut sich was in der Stadtgesellschaft: Immer mehr Spitzenpositionen werden von Frauen besetzt – auch in traditionellen Männerdomänen. Eine Auswahl.



**BARBARA ALBERT,
Rektorin**

Ihr erstes Jahr an der Universität Duisburg-Essen hat die international renommierte Chemikerin Barbara Albert in sehr guter Erinnerung: Endlich konnten die knapp 41.000 Studierenden Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz besuchen und die Rektorin durfte mehr als 30 neue Professor*innen ernennen. Die UDE, die 2023 ihren 20. Geburtstag feiert, „hat eine fantastische Entwicklung genommen.“ Ein Zeichen ihrer Erfolgsgeschichte sei, dass derzeit Exzellenz-Forschungsanträge gleich aus mehreren, verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen in der Pipeline sind. Das nächste Jahr wird zeigen, wie sich diese im Wettbewerb behaupten, aber schon jetzt steht für die Rektorin fest, dass die UDE sich „an der Zukunft messen lassen“ wird. „Wir liefern sowohl Antworten auf spannende wissenschaftliche Fragen als auch nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Herausforderungen unserer Zeit“, sagt Albert.



Foto: Ralf Schultheiß

SARAH DUNGS, Immobilienentwicklerin

Ein heruntergekommenes Bürogebäude, ein verwaistes Kaufhaus: Wo andere Immobilienentwickler*innen abwinken, wird Sarah Dungs hellhörig. Die 29-Jährige ist Co-Geschäftsführerin der Essener Greyfield Group, die sich für einen nachhaltigen Umgang unserer gebauten Umwelt einsetzt. Das Credo des Unternehmens: „Wir brauchen keine neuen Immobilien, wir brauchen neues Denken.“ Das bislang größte Projekt realisiert Greyfield derzeit vor der Haustür: Durch den Erhalt und die Neunutzung der ehemaligen Funke-Druckerei werden circa 100.000 Tonnen Bauabfall, zusätzliche 37.000 Quadratmeter Bodenversiegelung sowie die Neu-Emittierung von rund 21.000 Tonnen CO₂ vermieden. 85 Prozent der Fläche hat man bislang vermietet, noch in diesem Jahr ist der Einzug geplant.

www.greyfieldgroup.de



Foto: Westenergie

KATHERINA REICHE, Wasserstoffexpertin und Frauenförderin

Es sind zwei ungleiche, aber gleichermaßen anspruchsvolle Herausforderungen, die Katherina Reiche abseits ihres Tagesgeschäfts als Vorstandsvorsitzende der Westenergie AG beschäftigen: Zum einen berät die ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin als Vorsitzende des Nationalen Wasserstoffrats die Bundesregierung bei einer der zentralen Herausforderungen der Energiewende. Zum anderen will die 49-jährige Chefin des größten regionalen Energieversorgers und Infrastrukturdienstleisters Deutschlands Frauen auf ihrem Karriereweg stärken – auch und gerade in einer traditionellen Männerdomäne wie der Energiewirtschaft. Dazu hat das Unternehmen die FEMpower-Akademie gegründet und im Foyer der Zentrale am Essener Opernplatz ein sichtbares Zeichen gesetzt: Hier hängen seit verganginem Jahr großformatige Porträts von 51 Mitarbeiterinnen.

www.westenergie.de



SELEN KARA und CHRISTINA ZINTL, neue Intendantinnen des Essener Theaters

So fortschrittlich sich die Kunstwelt gerne gibt: Was Intendanten an großen Häusern angeht, sind die nach wie vor zumeist Männersache. Am Schauspiel Essen geht man ab der Spielzeit 2023/24 einen radikal anderen Weg: Die Regisseurin Selen Kara (im Bild links) und die Dramaturgin Christina Zintl werden dann als gleichberechtigte Intendantinnen das Essener Grillo-Theater und die dazugehörigen Bühnen leiten. Eine Vision für die zunächst auf fünf Jahre angelegte Amtszeit hat die Doppelspitze schon entwickelt: Unter der Überschrift „EIN NEUES DEUTSCHES THEATER – UNDER CONSTRUCTION“ wollen sie „ein neues gesellschaftliches ‚Wir‘ befördern, indem wir Vielheit als Selbstverständlichkeit behandeln“.

www.theater-essen.de

HOTEL AN DER GRUGA

IHR WEG ZUR
MESSE ESSEN

 2 MIN.

Eduard-Lucas-Straße 17 | 45131 Essen
Fon +49 201 84 11 80 | info@hotelgruga.de

„Wir wollen es unseren Gästen so angenehm wie möglich bei uns machen“: So beschreibt Christoph Weber die Mission des Hotels an der Gruga, das er in dritter Generation führt. Für Messe- und Kongressgäste ist bereits die Lage außergewöhnlich angenehm: Nur ein paar Schritte über die Norbertstraße – und schon ist man da.

Modern und zeitgemäß präsentieren sich die 39 Zimmer in vier Kategorien. Vom großen Bett (1,40 m breit) über den Bademantel bis hin zur Nespresso-Maschine ist alles buch- und wählbar. Flat-TV inklusive Sky I + II, Telefon und WLAN sind eine Selbstverständlichkeit. Und weil Weber auf seinen Stationen in Metropolen wie Paris, London und New York sowie als Inhaber eines eigenen Restaurants erfahren hat, dass ein erstklassiger Service über allem steht, bewegt sich auch der weit über dem Dreisternestandard.

www.hotelgruga.de



HOTEL FRANZ

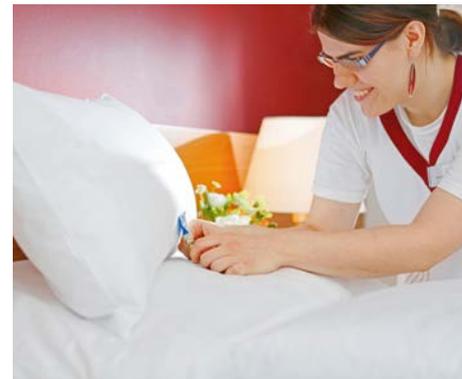
Steeler Straße 261 | 45138 Essen
Fon: +49 201 507 07-301 | info@hotel-franz.de

„Vier-Sterne-plus-Charakter“ – so lautet das Motto im Hotel Franz, das auf den ersten Blick wie ein ganz normales Businesshotel wirkt. Auf den zweiten Blick zeigt sich der besondere Charakter eines Inklusionsunternehmens, dessen Team sich seit mehr als zehn Jahren aus Menschen mit und ohne Behinderung zusammensetzt. Auch deshalb ist das Haus komplett barrierefrei gestaltet.

Nachhaltigkeit wird hier ebenfalls großgeschrieben: Für die Solaranlage auf dem Dach und andere Klimaschutzmaßnahmen wurde das Hotel Franz mit mehreren Umweltpreisen ausgezeichnet. An der Rezeption können die Gäste E-Bikes leihen, mit denen die Messe Essen über die Grugatrasse besonders umweltschonend erreicht werden kann. Wem auf dem Rückweg nach Entspannung zumute ist, der findet sie in der hauseigenen Sauna.

www.hotel-franz.de

Fotos: PR



ZEIT ZU FEIERN

Von Techno bis Rock, von Kirmes bis Lightshow: eine Auswahl der Festivals, die Sie in den kommenden Monaten in Essen erwarten.



02.–11.06. KLEINFELD-WM IM FUSSBALL

Im Juni verwandelt sich der Kennedyplatz in ein temporäres Stadion: 40 Nationalmannschaften von sechs Kontinenten messen sich bei der Kleinfeld-WM im Fußball. Neben 2.500 kostenfreien Plätzen auf der Tribüne gibt es eine Fanmeile mit vielen Aktionen.

www.six-a-side.de/essen2023

08.07. SMAG SUNDANCE FESTIVAL

Sommer, Sonne, elektronische Musik: Das Smag Sundance im Seaside Beach Baldeney, dem Strandclub am Essener Baldeneysee, sorgt seit 15 Jahren für eine perfekte Open-Air-Atmosphäre.

www.smagsundance.de



14.–23.07. SOMMERFEST AN DER GRUGAHALLE

Das Sommerfest an der Grugahalle hat sich als Essens beliebtestes Familienfest etabliert – und feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Zum Stöbern und Entdecken lädt der Trödelmarkt ein, der in Deutschland der größte seiner Art ist.

www.grugahalle.de

29.09.–08.10. ESSEN LIGHT FESTIVAL

Zum achten Mal präsentiert das Essen Light Festival auf einer Route von rund zwei Kilometern Länge Videomappings, Lichtinstallationen und -inszenierungen von Kunstschaffenden aus aller Welt. LED-Technik und Strom aus erneuerbaren Energien sorgen für einen niedrigen Ressourcenverbrauch.

www.visitessen.de



12.–16.06. PARK SOUNDS

Lässiger geht es kaum: Bei den „Park Sounds“ können die Besucher*innen im Essener Stadtgarten picknicken und spannenden Klängen lauschen. In Kooperation mit der Philharmonie Essen präsentieren Studierende der Folkwang-Kompositionsklassen gemeinsam mit ihren Professor*innen jeden Abend wechselnde Programme – ausgerichtet auf die akustische Situation im Park.

www.theater-essen.de

08.–09.07. STONE TECHNO

Festivalatmosphäre auf dem Welterbe Zollverein: Gemeinsam zelebrieren das Ruhr Museum und das Techno-Kollektiv The Third Room wieder ein interdisziplinäres, elektronisches Fest für Kenner*innen und Genießer*innen.

www.stone-techno.com



Fotos: Mike Henning, Sven Lorenz, Julian Meuse/DKfV, Stefan Weissmann/Lugana Entertainment

IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH,
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de
Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen, Geschäftsbereichsleiterin
Kommunikation & Werbung, daniela.muehlen@messeessen.de
Gesamtkoordination und Anzeigenleitung: Andreas John,
andreas.john@messe-essen.de
CvD: Jens Poggenpohl

Artdirektion: Tamara Bobanac
Redaktionsteam: Dirk Maertens (Maenken Kommunikation)
Bildbearbeitung: Lothar Kempkes
Bildnachweis: Messe Essen; Kurbanov und Muchnik GbR
(sofern nicht anderweitig vermerkt)
Titelbild: shutterstock © greenbutterfly
Realisation: Maenken Kommunikation GmbH,
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln, www.maenken.com
Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG,
Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, www.woeste.de





TERMINE BIS DEZEMBER 2023

MESSEN IN ESSEN

02.–06.05.2023

METPACK*

Internationale Fachmesse für Metallverpackungen

13.–14.05.2023

PV LIVE!*

Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstattausrüstung und Werkstattssysteme

23.–25.05.2023

E-WORLD ENERGY & WATER*

Die europäische Leitmesse der Energie- und Wasserwirtschaft

25.–28.05.2023

IBRA

Internationale Briefmarken-Ausstellung

05.–07.06.2023

CHINA HOMELIFE*

Größte Messe für chinesische Produkte erstmals in Deutschland

14.–15.06.2023

Compounding World Expo*

Europas Fachmesse für Kunststoffaufbereitung

14.–15.06.2023

Plastics Recycling World Expo*

Die internationale Messe für Kunststoffrecycling

14.–15.06.2023

Polymer Testing World Expo*

Die internationale Messe für Polymerprüfung

14.–15.06.2023

TANKSTELLE & MITTELSTAND*

Die Tankstellenmesse

11.–15.09.2023

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN*

Weltmesse Fügen, Trennen, Beschichten

26.–28.09.2023

Lubricant Expo*

Europas größte Messe für Schmiertechnik

26.–28.09.2023

The Bearing Show*

Europas größte Messe für Lagertechnik

27.–28.09.2023

MöLo*

Fachmesse für Umzugsspedition und Neumöbellogistik

05.–08.10.2023

SPIEL

Internationale Spieltage

09.–12.11.2023

MODE HEIM HANDWERK

Das Einkaufserlebnis für die ganze Familie

01.–10.12.2023

ESSEN MOTOR SHOW

Das PS-Festival des Jahres

MESSEN IM AUSLAND

27.–30.06.2023

BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING* (Shenzhen)

International trade fair joining, cutting, surfacing

12.–14.09.2023

ORNAMENTAL PLANTS & FLOWERS MEXICO powered by IPM ESSEN (Mexico City)

International plants expo México

CONGRESS CENTER ESSEN

13.–14.05.2023

Marburger Bund

142. Hauptversammlung

16.–19.05.2023

Deutscher Ärztetag 2023

01.–02.06.2023

Kongress Viszeralmedizin NRW

06.06.2023

Bank im Bistum Generalversammlung

15.06.2023

Brenntag Hauptversammlung

21.09.2023

Technologieforum GermanBroker

16.11.2023

HÜTTENTAG „TRADITION BEWAHREN, ZUKUNFT GESTALTEN!“

21.11.2023

Medion Hauptversammlung

25.11.2023

noweda Generalversammlung

GRUGAHALLE

17.05.2023

E.ON SE

Digitale Hauptversammlung

06.06.2023

Sascha Grammel Fast fertig!

18.06.2023

Missionswerk Hoffungsstrahl

24.06.2023

iKON World Tour Take Off

01.07.2023

Music & Fashion By Alexander Britt

14.–23.07.2023

50. Sommerfest Jubiläum an der Grugahalle

26.08.2023

ABI Zukunft Messe

Die Informationsmesse für die Zeit nach dem Abitur

07.09.2023

Werbeartikelmesse NRW 2023 NRWs größte Auswahl an Produkten für Marketing und Kommunikation

16.09.2023

Wir lieben Schlager Die Schlagernacht

29.–30.09.2023

JOBMEDI NRW

Die Informationsmesse für Gesundheit, Pflege und Soziales

07.10.2023

Festival of Hope Mit Franklin Graham

21.10.2023

5. Jobmesse Essen Finde Deine neue Karriere!

03.11.2023

Alaaf im Pott 2023

Die größte Karnevalsparty im Ruhrgebiet

04.11.2023

SIXX PAXX Magic Tour

05.11.2023

Essener Schallplattenbörse im Foyer

09.11.2023

CHRIS TALL

„Schönheit braucht Platz“

ESSEN

— 1887 —

EINE MIXED-REALITY-ZEITREISE



DIE CITY-TOUR DER ZUKUNFT

Zeitreisen ist möglich – und das mitten in der Essener Innenstadt! „Essen 1887 – Eine Mixed-Reality-Zeitreise“ lässt Besucher*innen an den Tag der Beerdigung von Alfred Krupp reisen. Mit Hilfe von Mixed-Reality-Brillen tauchen Zeitreisende in die Welt von 1887 ein, treten vor Hausfassaden und in komplette Szenerien. Dabei verlieren sie die reale Welt nie aus dem Blick. Absolutes Highlight der knapp zweistündigen Tour sind die lebensechten Avatare von historischen und fiktionalen Persönlichkeiten – alle gespielt von Prominenten aus Film, Funk und Fernsehen.



www.essen1887.de

JETZT TICKETS SICHERN!

visitessen 